Gemeinde Lahntal

Beschlussvorlage

Drucksache VL-291/2022

- öffentlich -

Datum: 22.11.2022

Federführendes Amt	Finanzverwaltung

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Gemeindevorstand	28.11.2022	zur Kenntnis
Haupt- und Finanzausschuss	07.12.2022	vorberatend
Gemeindevertretung	14.12.2022	beschließend

Straßenbaumaßnahme „Raiffeisenstraße" und „Rimbergstraße" in Lahntal-Caldern | Bereitstellung von überplanmäßigen Haushaltsmitteln

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Lahntal beschließt, für die grundhafte Sanierung der „Raiffeisenstraße" und der „Rimbergstraße" in Lahntal-Caldern überplanmäßige Haushaltsmittel in Höhe von 32.200 € auf der Investition I12010125 Grundhafte Sanierung „Raiffeisenstraße" Caldern und in Höhe von 42.100 € auf der Investition I12010131 Grundhafte Sanierung „Rimbergstraße" Caldern bereitzustellen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die überplanmäßigen Haushaltsmittel werden gemäß § 100 Abs. 1 HGO durch die Reduzierung des Haushaltsansatzes um 74.300 € auf der Investition I12010135 Straßenbau Neubaugebiet „Oberm Dorf" Sterzhausen gedeckt.

Sachdarstellung:

Am 22. September 2022 wurde mit dem Baubeginn der Straßenbaumaßnahme, Raiffeisenstraße im Lahntaler Ortsteil Caldern begonnen, dass von der Gemeindevertretung am 26. Mai 2021 beschlossene Straßenbauprogramm für den Ortsteil Caldern umzusetzen. Im ersten Bauabschnitt ist ein neuer Regenwasserkanal errichtet worden. Im zweiten Bauabschnitt wurde mit der grundhaften Sanierung der Raiffeisenstraße begonnen. Der Abschluss der Bauarbeiten ist im Dezember 2022 zu erwarten. Aufgrund der aktuellen Verteuerung (z.B. Dieselzuschläge, Asphaltverteuerung etc.) ist davon auszugehen, dass sich die Baukosten beider Straßenbaumaßnahmen „Raiffeisen- und Rimbergstraße" erhöhen werden. Nach aktuellen Berechnungen ist eine Verteuerung in Höhe von ca. 13 % der Baukosten zu erwarten. Damit erhöhen sich die kalkulierten Baukosten von 571.200 €, welcher Bestandteil des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 26. Mai 2021 war, um. 74.300 € (gerundet) auf 645.500 €. Es werden daher überplanmäßige Haushaltsmittel in Höhe von 74.300 € benötigt.

Christine Vandeberg